



Grundsteinlegung des „Wandpark Eschduerf“: Windenergie im Dienst der luxemburgischen Trinkwasserversorgung

Eschdorf, den 11. Juni 2026

Am Donnerstag, dem 11. Juni, haben Soler und das SEBES (Syndicat des eaux du barrage d'Esch-sur-Sûre) mit der Grundsteinlegung offiziell ihr gemeinsames Projekt „Wandpark Eschduerf“ gestartet. Dieses umfasst eine Windenergieanlage mit einer Nennleistung von 6 MW und stellt somit einen wichtigen Schritt zur Stärkung der Versorgungssicherheit in Luxemburg dar. Die Anlage neuester Generation trägt dazu bei, die Wasserversorgung eines großen Teils des Landes abzusichern, da sie direkt an die Wasseraufbereitung des Obersauerstausees des SEBES angebunden ist.

Der „Wandpark Eschduerf“, ein Schritt in Richtung Resilienz

Das SEBES ist ein zentraler Akteur der luxemburgischen Infrastruktur. Es stellt rund 50 % der Trinkwasserversorgung des Großherzogtums sicher – in trockenen Sommerperioden sogar bis zu 70 %. Insgesamt versorgt das Syndikat etwa 90 % der Bevölkerung. Die Förderung des Wassers vom Stausee zur Aufbereitungsanlage sowie die anschließende Aufbereitung gehen mit einem erheblichen Strombedarf einher. Damit ist das SEBES der größte Stromverbraucher in der Gemeinde Esch-Sauer.

Um seinen CO₂-Fußabdruck zu reduzieren und die Betriebssicherheit zu erhöhen, setzt das SEBES zunehmend auf erneuerbare Energien. Photovoltaikanlagen auf den Dächern der neuen Produktionsanlage in Eschdorf decken bereits rund 10 % des Strombedarfs. Für die verbleibenden 90 % hat sich das SEBES mit Soler zusammengeschlossen, um eine Windenergieanlage der neuesten Generation zu betreiben.

Die Besonderheit dieses Projekts liegt in seiner doppelten Absicherung, welche die Versorgungssicherheit weiter erhöht: Zum einen ermöglicht das Joint Venture die direkte Energieversorgung des SEBES-Standorts für die Wasseraufbereitung. Zum anderen bleibt die Versorgung auch im Falle eines landesweiten Stromausfalls („Blackout“) gewährleistet. Im Zuge des Baus des neuen Standorts hat das SEBES zudem eine Umspannstation errichtet, die an das Hochspannungsnetz von Creos angeschlossen ist und darüber hinaus eine Kopplung mit dem Wasserkraftwerk von Esch-Sauer ermöglicht. Durch den Einsatz verschiedener Energiequellen kann so der Betrieb der kritischen Infrastruktur durchgehend gewährleistet und die Resilienz des Gesamtsystems weiter erhöht werden.

Spitzentechnologie mit regionaler Wirkung

Die gewählte Windenergieanlage, eine Enercon E-175, gehört zur neuesten Generation, verfügt über eine Nennleistung von 6 MW und erzielt eine geschätzte Jahresproduktion von 21,5 GWh. Allein der von ihr produzierte Strom übersteigt den jährlichen Energiebedarf der Haushalte der Gemeinde Esch-Sauer um das Sechsfache. Rund 4.800 Haushalte, d. h. etwa 19.100 Personen, können durch diese Anlage versorgt werden, die 1.200 Meter von den ersten Wohnhäusern entfernt steht. Es handelt sich um die erste Anlage des Typs E-175 im Benelux-Raum.

Die technologischen Fortschritte in diesem Bereich sind beachtlich: Seit den ersten in Luxemburg installierten Anlagen in den 1990er Jahren hat sich die Energieproduktion einer einzelnen Windenergieanlage um das 20- bis 40-Fache erhöht. Der Windpark Eschdorf spart jährlich rund 4.021 Tonnen CO₂ ein.

Bürgerinformation und -beteiligung im Rahmen des „Windpark Eschduerf“

Die Anfänge des Projekts reichen bis ins Jahr 2021 zurück; 2024 nahmen die Planungen konkrete Formen an. Im Rahmen einer Informationsveranstaltung stellten Soler und das SEBES damals den in Eschdorf geplanten Windpark vor. Präsentiert wurden Projektablauf, Planungsphasen, technische Eigenschaften der Anlagen der neuesten Generation sowie eine Evaluierung der Auswirkungen auf Anwohner und Umwelt. Auch der partizipative und nachhaltige Ansatz, der Projekte von Soler prägt, wurde vorgestellt. Kurz darauf trat das Vorhaben in das Genehmigungsverfahren ein.

Soler bekräftigt sein Engagement für Bürgerbeteiligung: Ein Jahr nach Inbetriebnahme der Anlage und nach Bestätigung ihrer Leistungsfähigkeit und Rentabilität erhalten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich am Kapital der Betreibergesellschaften zu beteiligen. Dieses nachhaltige und partizipative Modell steht im Zentrum der Entwicklungsstrategie von Soler.

Das Projekt „Windpark Eschduerf“, ein Beispiel gelungener Zusammenarbeit

Paul Zeimet, Generaldirektor von Soler, kommentiert: „Wir freuen uns sehr, dass unser gemeinsames Projekt mit dem SEBES nun Gestalt annimmt. Es handelt sich um die erste Windenergieanlage des Typs E-175 in Luxemburg. Ihre Leistung ist 40 Mal höher als jene der ersten Generation. Gleichzeitig ist es das erste Mal, dass Soler mit einem Betreiber kritischer Infrastruktur wie dem SEBES zusammenarbeitet. Diese Partnerschaft steht erst am Anfang.“

„Für das SEBES ist es eine Ehre, in Luxemburg eine Premiere zu realisieren: eine Trinkwasserinfrastruktur, die mit Windenergie betrieben wird und Resilienz mit Energiewende verbindet. Die Zukunft der Wasserversorgung in Luxemburg erfordert einen Bruch mit fossilen Energien. Mit dem ‚Windpark Eschduerf‘ zeigen wir, dass die öffentliche Hand ökologische Verantwortung und strategische Autonomie vereinen kann“, erklärt **André Weidenhaupt, Präsident des SEBES**.

Technische Daten der Windenergieanlage:

- 1× Enercon E-175 EP5
- Hybridturm aus Stahl
 - 162 m Höhe: 162 m
 - 33 Betonsegmente (1.421 t)
 - 3 Stahlsegmente (je 60 t; 13,5–30 m)
 - Gesamtgewicht: 1.604 t
 - Rotordurchmesser: 175 m
- Rotorblatt:
 - Länge: 86 m
 - Gewicht: 27 t
- Gondel:
 - 51,5 t
- Stator:
 - 64,5 t
- Rotor:
 - 60,0 t
- Nabe:
 - 39,1 t
- Fundament:
 - Durchmesser: 25,5 m
 - Höhe: 2,9 m

Kontakt Soler: Guy Uhres, Paul Zeimet

(+352) 26 31 61 30 / info@soler.lu

Kontakt SEBES: Christian Schroeder, Georges Kraus

(+352) 83 95 91 - 1

Über Soler:

Die 2001 gegründete Société Luxembourgeoise des Énergies Renouvelables S.A. (Soler), die zu gleichen Teilen von der Société électrique de l'Our und Enovos Luxembourg gehalten wird, ist auf Entwicklung, Bau und Betrieb von Anlagen im Bereich der erneuerbaren Energien spezialisiert. Soler betreibt drei Wasserkraftwerke und trägt heute etwa 75 bis 80 % Anteil am luxemburgischen Windenergiemarkt. Ende 2026 wird Soler 18 Windparks mit insgesamt 59 Windkraftanlagen betreiben. Das Unternehmen ist zudem im Bereich der Agri-Photovoltaik tätig, mit einer ersten bereits in Betrieb befindlichen Beteiligung sowie mehreren weiteren Projekten in Entwicklung. In Zusammenarbeit mit seinen Partnern und den Gemeinden entwickelt Soler derzeit weitere Windparkprojekte in verschiedenen Regionen des Landes oder führt Repowering-Maßnahmen in älteren Windparks durch. Dank seiner Expertise ist Soler ein zentraler Partner für die Energiewende in Luxemburg.

Über das SEBES:

Das SEBES wurde auf Grundlage des geänderten Gesetzes vom 31. Juli 1962 als Zweckverband zwischen dem Staat und den Syndikaten DEA, SEC, SES, SIDERE sowie der Stadt Luxemburg gegründet. Seine Aufgabe ist es, die Trinkwasserversorgung des Großherzogtums Luxemburg aus dem Obersauerstausee zu stärken.

Das vom SEBES aufbereitete und bereitgestellte Wasser ist von ausgezeichneter Qualität und erfüllt alle entsprechenden Anforderungen. Es unterliegt den Kontrollen gemäß dem Trinkwassergesetz vom 23. Dezember 2022 (loi relative à la qualité des eaux destinées à la consommation humaine). Die Wasserqualität wird zum einen kontinuierlich von den Mitarbeitern im Kontrollraum überwacht und zum anderen täglich vom Labor des SEBES überprüft.